

VpL Nr.
1. Quartal '20
27. JULI 2020

D	E	R
R	2	8

Antrags-Nummer:
AV/28/2020

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus
90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 3. Juli 2020

AfV

OBERBÜRGERMEISTER		
03. JULI 2020		
/.....Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
	X	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Handwritten signature

Park & Ride Am Wegfeld - Alternativen zur Erweiterung der Fläche prüfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im November 2018 haben die Mitglieder*innen des Verkehrsausschusses die Erweiterung des Park & Ride-Parkplatzes bei der Straßenbahnhaltestelle Am Wegfeld beschlossen. Generell ist eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs in der Innenstadt zu begrüßen – dies sollte aber möglichst nicht mit einer weiteren Versiegelung sowie hohen Kosten – 12.000 Euro pro Stellplatz – verbunden sein.

Damit weniger Autos in die Innenstadt fahren, gibt es eventuell auch Lösungen, die kostengünstiger sind und keine Versiegelung weiterer Flächen zur Folge haben – unter anderem, indem ein Teil der Park & Ride-Nutzer*innen auf das Fahrrad oder den ÖPNV umsteigen. Wie der Baureferent Herr Ulrich in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.11.2018 ausgeführt hat, nutzen vor allem Bewohner*innen des Knoblauchland den P+R-Parkplatz. Mit einer Erweiterung der P&R-Parkflächen am Wegfeld steigt somit die Befürchtung, dass sich die Zahl der Autos dort weiter erhöht – obwohl das Knoblauchland über eine gut ausgebautes Busliniennetz verfügt.

Deshalb soll ein einjähriger Versuch mit Parkgebühren zeigen, welche Auswirkungen diese auf die Nutzung von Parkplätzen und die Nutzerzahlen vom ÖPNV hat. Die Parkgebühren können für den Versuch vorerst auch vergleichsweise niedrig angesetzt werden, beispielsweise 0,50 EUR pro Tag. Damit ließe sich vielleicht auch erreichen, dass Autofahrer*innen vermehrt aufs Fahrrad umsteigen.

BAUREFERAT
20 JULI 2020

1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
X	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

5 Termin:

AfV-Vorschlag